

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-000566/2013  
an die Kommission**  
Artikel 117 der Geschäftsordnung  
**Michael Cramer (Verts/ALE)**

Betrifft: Schienengüterverkehr zwischen Wendlingen und Ulm (Vorrangiges Vorhaben 17)

Unter Bezugnahme auf die Aussagen des für das Vorrangige Vorhaben 17 der Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-T) zuständigen Koordinators Péter Balázs vom 26. November 2012 im Verkehrsausschuss sowie zusätzliche schriftliche Erläuterungen vom 11. Dezember 2012 wird die Kommission hinsichtlich des Abschnitts Wendlingen-Ulm um die detaillierte Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Kann die Kommission bestätigen, dass die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm eine stärkere Steigung aufweist als die Bestandsstrecke über die Geislinger Steige? Wenn ja, wie groß ist die Differenz?
2. Steht nach Aussage der Kommission die bis zu 31 ‰ betragende Steigung mit den Erfordernissen der anzuwendenden Technischen Spezifikation für Interoperabilität (TSI) im Einklang? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
3. Was bedeutet dies im Hinblick auf die technischen Begrenzungen bezüglich zulässiger Achslast, Länge der Züge, Zahl der notwendigen Lokomotiven und der zu fahrenden Geschwindigkeiten - ggf. getrennt betrachtet nach Talfahrt und Bergfahrt - im Vergleich zu von den betroffenen Zügen zu befahrenden angrenzenden Streckenabschnitten?
4. Welche Auswirkungen ergeben sich hieraus auf die Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs auf den betroffenen Relationen? In welcher Weise und mit welchem Ergebnis wurden diese Auswirkungen bei der Bewertung des Projektes berücksichtigt?
5. Ist der Kommission bekannt, dass im Personenverkehr 70 % der Fahrgäste im Stuttgarter Hauptbahnhof ein- und aussteigen und dem Schienengüterverkehr auf der Strecke Wendlingen-Ulm deshalb für die Wirtschaftlichkeit der Neubaustrecke zentrale Bedeutung zukommt?
6. Zudem verweist die Kommission darauf, dass auf der parallel verlaufenden Bestandsstrecke über die Geislinger Steige durch die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm Kapazitäten für den Güterverkehr frei würden. Von welchen Kapazitäten geht die Kommission aus, und welche Art von Güterverkehr – in Bezug auf Achslast, Zuglänge und nötige Zahl der Lokomotiven – könnte dort verkehren?
7. Welche Verteilung des Güterverkehrs (Anzahl Zugtrassen) wird im Abschnitt zwischen Stuttgart und Ulm zwischen Bestandsstrecke und Neubaustrecke erwartet oder angestrebt?